

# Sie begleiten ihre künftigen Kollegen

Kirchenkreis Bramsche bildet Erzieher zu Praxismentoren weiter

Eva Voß

**W**ie sie ihre zukünftigen Kollegen noch besser auf den Berufsalltag vorbereiten können, haben Erzieherinnen und Erzieher des evangelischen Kirchenkreises Bramsche in einer Fortbildung zu Praxismentoren gelernt. Wegen der Corona-Pandemie fand sie zum Teil online statt.

Als Träger von insgesamt 19 Kindertagesstätten im Landkreis Osnabrück bot der Kirchenkreis Bramsche seinen Erzieherinnen und Erziehern in diesem Frühjahr eine Fortbildung zu Praxismentoren an, die von den evangelischen Fachschulen in Osnabrück unter der Leitung von Verena Jannaber angeboten wurde.

## Vorteil bei Fachkräftemangel

Praxismentoring bezeichnet die fachliche Anleitung, Beratung und Unterstützung der Auszubildenden. Im Rahmen des Lehrgangs haben die Fachkräfte also gelernt, wie sie Auszubildende – und damit zukünftige Kollegen – noch besser auf dem Weg in den Berufsalltag begleiten und vorbereiten können. „Wir freuen uns sehr, dass insgesamt Erzieher aus



In einer kurzen Regenpause haben sich die Teilnehmer des Praxismentoren-Kurses, der zum Teil im Hotel Surendorff in Hesepe stattfand, für ein Foto nach draußen gewagt.

Fotos: Eva Voß

17 unserer 19 Einrichtungen an der Fortbildung teilgenommen haben“, sagt Yvonne Fänger, Assistenz der pädagogischen Geschäftsführung im Kirchenkreis Bramsche.

„Es ist schön zu sehen, dass es unseren Mitarbeitern offenbar sehr wichtig ist, die zukünftigen Kollegen gut auszubilden.“ In den übrigen beiden Einrichtungen habe bereits eine Erzieherin diese Fortbildung



Verena Jannaber von den Evangelischen Fachschulen in Osnabrück überreicht die Zertifikate an die Teilnehmer.

absolviert, in der anderen ist die Teilnehmerin kurz vor Beginn der Fortbildung erkrankt. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel sei das Praxismentoring, das der Kirchenkreis anbiete, damit ein echter Pluspunkt bei Bewerbern.

Der Lehrgang umfasste insgesamt fünf Module, von denen drei online via Zoom stattgefunden haben. Die beiden letzten Termine fanden im großen Saal des Ho-

tels Surendorff in Hesepe statt. „Es war für einige Teilnehmerinnen schon ungewohnt, an der Fortbildung per Videokonferenz teilzunehmen, doch in Anbetracht der Infektionslage war das besser so“, erklärt Yvonne Fänger. Die letzten zwei Module ließen sich jedoch aufgrund praktischer Übungen nicht online veranstalten. Dafür wurden Selbsttests zur Verfügung gestellt.